

Stv. Gauer stellt die Anfrage ob die Stadt aktiv werden kann oder muss, um die Gefahr für Fußgänger, die durch umkippende Bäume im Rengsetal drohen könnte, einzudämmen.

StVRin Adolfs informiert daraufhin, dass sich diese Flächen nicht im Besitz der Stadt befänden und die Stadt daher nicht für die Verkehrssicherungspflicht zuständig sei.

Sie habe jedoch schon Kontakt zur zuständigen Stelle Wald und Holz NRW aufgenommen und auf die Gefahren hingewiesen. Sie habe die Auskunft erhalten, dass die Mitarbeiter zur Zeit im Oberbergischen aktiv seien um Schäden zu beseitigen oder vorsorgend einzugreifen, aufgrund mangelndem Personals jedoch nicht überall gleichzeitig tätig sein können.

Bei konkreten Gefahrensituationen müsse man sich an Wald und Holz NRW wenden.